



Salzburgs Fischerei

Mitteilungen des Landes-Fischereiverbandes Salzburg

Liebe Salzburger Fischereiberechtigte, Bewirtschafter und Sportfischer!

Mit großer Freude dürfen wir mitteilen, daß sich unser Mitteilungsblatt „Salzburgs Fischerei“ mit „Österreichs Fischerei“ fusioniert hat.

Die Zeitschrift erscheint nun jährlich achtmal, wird aktueller und noch interessanter.

Möge dieser Zusammenschluß beitragen zu noch besserem Verständnis innerhalb aller Mitglieder des Landesfischereiverbandes und als Anstoß für alle anderen dienen, das Gemeinsame über das Trennende in den Vordergrund zu stellen.

*Eduard Bayrhammer
Landesobmann*

Verbandsangelegenheiten

FISCHEREILEHRFAHRT

Wir machen bereits jetzt darauf aufmerksam, daß die Fischereilehrfahrt in der Zeit vom 14. – 16. Juni 1979 nach Burgenland – Ungarn erfolgen wird.

Merken Sie sich den Termin bereits jetzt vor.

Das Anmeldeformular für die Fischereilehrfahrt befindet sich in der nächsten Ausgabe.

SPORTFISCHER, FISCHEREIBERECHTIGTE UND BEWIRTSCHAFTER!

Grüne Jahresfischerkarte rechtzeitig verlängern lassen.

Die Fischereiumlage beträgt S 100,–

Gastfischerkarte für 1 Tag

S 18,–

Gastfischerkarte für 14 Tage

S 50,–

BEZIRKSFISCHERTAG SALZBURG UMGEBUNG MIT TROPHÄENSCHAU

Der Bezirksfischertag Salzburg Umgebung, am 10. 2. 1979 beim Holznerwirt in Eugendorf, stellte eine eindrucksvolle Versammlung von Salzburger Fischern dar. Die sehenswerte Schau, 48 Ausstellungsstücke von Ganz- und Kopftrophäen, wurde von 1849 Personen besucht.

Aus dem Bericht des Obmannes konnte entnommen werden, daß die Schadenssumme für Fischereischäden im Berichtsjahr S 250.952,- (1977 S 367.260,50, 1976 S 832.801,50) betrug. Die Arbeit der Reinhaltverbände wurde gewürdigt.

Der Ausfang und Besatz der Bezirke Salzburg Stadt und Umgebung betrug:

Ausfang: 1977 S 15,300.000,- gegenüber 1976 S 14,700.000,- + S 600.000,-

Besatz: 1977 S 6,700.000,- gegenüber 1976 S 3,100.000,- + S 3,600.000,-

Landesobmann Dir. Ed. Bayrhammer unterstrich in seinem Kurzreferat die Notwendigkeit, die Abwasserflut der Fa. Borregaard durch Erfüllung der Vorschriften der Wasserrechtsbehörde einzudämmen.

Für ihre Verdienste um die Fischerei im Lande Salzburg wurden mit dem „Ehrenzeichen in Silber“ des Landesfischereiverbandes Salzburg ausgezeichnet: Bgm. Rupert Kandler, Fuschl; Bgm. Josef Frimbichler, Hof; Med.-Rat Dr. Franz Müller, Salzburg; Mag. pharm. Gustav Müller, Oberndorf; Ob.-Reg.-Rat Dr. Hans Thaler, Amt der Salzburger Landesregierung; Dipl.-Ing. Erich Scheuringer, Wildbachverbauung; OAR Alfred Egger, Amt der Salzburger Landesregierung; techn. Sekr. Oskar Holzleithner, Amt der Salzburger Landesregierung; Andreas Klampfer, Amt der Salzburger Landesregierung; Rupert Thurner, Salzburg; Vizeleutnant Harald Ernst, Salzburg; Hans Grabner, Mattsee. Bezirksfischereirat Sepp Karl, Neumarkt, wurde in Würdigung seiner Verdienste um die Fischerei zum Ehrenobmann des Bezirkes Salzburg Umgebung ernannt.

Veranstaltungen und Termine

- | | |
|-----------------|---|
| 7 April: | Bezirksfischertag St. Johann im Pongau
16.00 Uhr, Pfarrwirt, Pfarrwerfen |
| 20. April: | Bezirksfischertag Tamsweg
19.00 Uhr, Gambswirt, Tamsweg |
| 22. April: | Int. Dschulnigg-Wettfischen
am Leopoldskronerweiher
Beginn 7.00 Uhr, Anmeldungen im Geschäft |
| 29 April: | Großes Preisfischen des HSV-Salzburg
am Autobahnsee von 6.00 Uhr bis 11.00 Uhr |
| 1. Mai: | Hervis-Preisfischen am Wallersee |
| 19 Mai: | Landesfischertag in Dorfgastein |
| 14. – 16. Juni: | Fischereilehrfahrt |
| 29 Juni: | Petri-Feuer des HSV-Salzburg
mit Nachtfischen bis 24.00 Uhr am Autobahnsee |
| 29 September: | Prof. Dr. Wilhelm Einsele –
Simon Krieg Gedächtnisfischen am Wallersee |
| 31. Dezember: | Fischer-Frühschoppen
ab 9.00 Uhr in der Pension Auschneider in Wals |

Umweltschutz

DIPL.-ING. GÜNTER HAIDEN
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 1978-08-10
BÜRO: 1010 WIEN, STUBENRING 1

BM 1592a/77

Sehr geehrter Herr Obmann!

Die Resolution des Landesfischertages 1978 habe ich mit bestem Dank erhalten. Für die dort aufgezeigten Sorgen und Befürchtungen **habe ich volles Verständnis**.

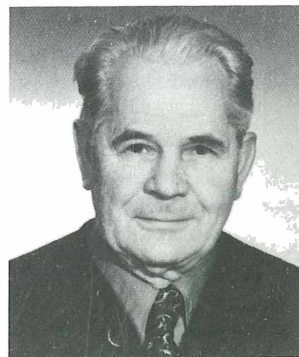
Wie Sie wissen, verfolge ich die Bemühungen um eine Verbesserung der Gewässergüteverhältnisse an der Salzach mit großer Aufmerksamkeit. Was die Abwassereinleitung durch die Firma Borregaard in Hallein anlangt, so hat dieses Unternehmen im Hinblick auf die prekäre wirtschaftliche Situation der Zellstoffindustrie und das Brandereignis im Herbst 1977 um Verlängerung der Bauvollendungsfrist für die ihr von der Wasserrechtsbehörde auferlegte Frist zur Sanierung der Abwasserhältnisse angesucht. Wegen der durch das Unternehmen bewirkten großen Belastung der Umwelt, **hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft als Wasserrechtsbehörde eine Fristverlängerung vorerst nicht für vertretbar gehalten**.

Die Firma Borregaard hat hierauf angekündigt, zunächst durch andere Maßnahmen, insbesondere durch Produktionseinschränkung eine Verbesserung der Wassergüte der Salzach erreichen wollen. **Nähere Unterlagen über diese zwischenzeitlichen Maßnahmen wurden bisher nicht vorgelegt**.

Eine endgültige Entscheidung über das Ansuchen der Firma Borregaard um Fristerstreckung wird nach sorgfältiger Abwägung aller öffentlichen Interessen, insbesondere jener des Gewässerschutzes erfolgen und vor allem von konkreten Anstrengungen des Unternehmens zur Verbesserung der Abwassersituation abhängig gemacht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing. Haiden



Personalien

WIR GRATULIEREN ZUM 70ER

Der Schuhmachermeister Karl Rochelt ist in Fischerkreisen des Tennengaus sehr bekannt. Er bewirtschaftet schon mehrere Jahrzehnte ein Salzachrevier und bietet sehr vielen Tennengauern die Möglichkeit zum Fischen. Darüberhinaus steht er aber auch dem Bezirksfischereirat mit Rat und Tat zur Seite. Der Bezirksfischereirat für den Tennengau sowie die gesamte Fischerschaft gratulieren herzlichst mit einem Petri Heil!

Unsere Toten



Landesfischereirat Dr. Heinz Schmid
Obmann-Stellvertreter des Bezirkes Hallein

ist am 26. Februar 1979, unerwartet von uns gegangen. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Chefsingenieur, hat er sich ganz besonders der Fischerei verschrieben. Der Aufstieg des Halleiner Fischereivereines ist vor allem sein Werk. Sein menschliches Wesen, seine Fröhlichkeit, sein offenes und ehrliches Auftreten wurde von uns allen geschätzt.

Seine Tätigkeit für die Fischerei wurde vom Landesfischereiverband durch die Verleihung des „Silbernen Ehrenzeichens des Landesfischereiverbandes“ gewürdigt.

Er war ein Mitarbeiter und Funktionär mit Idealismus, der stets seine ganze Persönlichkeit in den Dienst der Fischerei stellte. Der Landesfischereiverband, der Landesfischereirat, der Bezirk Hallein und ganz besonders die vielen Sportfischer verlieren mit ihm einen guten Kameraden.

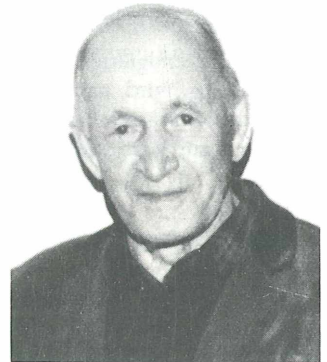
Wir trauern um ihn und rufen ihm ein letztes „Petri Dank“ zu.

Franz Noel zum Gedenken

Am 12. Dezember 1978 ist der langjährige Funktionär und Delegierte Franz Noel gestorben.

Wir schätzten Franz Noel als überaus gewissenhaften und aufrechten Mitarbeiter. Der Verstorbene war bereits seit seiner Jugend mit der Fischerei eng verbunden und hatte besondere Freude am Leben im Wasser und an der Fischhege. Seine Leistungen wurden am Landesfischertag 1973 mit der Verleihung des Ehrenzeichens in Silber gewürdigt.

Der Landesfischereiverband verliert mit Franz Noel eine edle Persönlichkeit und einen hilfsbereiten Menschen.



IHR FACHGESCHÄFT FÜR FISCHEREIGERÄTE

**SPORTHAUS
MARKUS
MAIER**

Große Auswahl, fachmännische Beratung, Lebendköder.
Als Mitglied der Salzburger Sportfischereivereine
geben wir Tageskarten für die Vereinswässer aus.
KEINE MITTAGSSPERRE!

Salzburg, Rainerstr. 2
Telefon 714 41

Vereine und Organisationen berichten

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES SALZBURGER SPORTFISCHEREIVEREINES

Am Samstag, dem 17. Februar 1979, wurde im vollbesetzten Saal des Gasthofes „Vogl“ in Anthering die Jahreshauptversammlung abgehalten. Anwesend waren 350 Vereinsmitglieder.

Da der Salzburger Sportfischerei-Verein Pächter der Salzach von der Staatsbrücke in Salzburg abwärts bis Burghausen ist, war ein Zentralthema dieser Versammlung die ständige Wasserverschmutzung durch die Halleiner Papierindustrie Borregaard. Für den Landesfischereiverband war Bezirksobmann Anton Rinnerthaler erschienen und berichtete in seiner Grußansprache über den Stand der Dinge.

Aus dem Tätigkeitsbericht von Obmann Franz Honeder geht hervor, daß der Salzburger Sportfischerei-Verein derzeit aus 602 Mitgliedern besteht. Im Jahr 1978 wurden 28 Fischereiveranstaltungen abgehalten. Von der Arbeitsgruppe wurden 757 Arbeitsstunden geleistet. Vereinsfunktionäre nahmen an 22 Wasserrechtsverhandlungen teil, wovon eine Verhandlung besonders ausführlich geschildert wurde: Die Salzach-Kohlenbergbau Ges.m.b.H. Trimmelkam stellte an das Amt der Oberösterreichischen Landesregierung den Antrag auf wasserrechtliche Bewilligung zur Einleitung von Kohlenwaschwässern in die Salzach. Bei der Lokalverhandlung am 24.10.1978 kam zutage, daß die Waschwässer einen Feststoffgehalt von 55g/l beinhalten sollten. Diese Zahl gewinnt Bedeutung, wenn die Jahreseinleitung errechnet wird: 10.300 t; das heißt, daß der Inhalt eines fast 10 km langen Eisenbahnzuges voll Kohlenstaub in die Salzach entleert werden sollte. Borregaard Nr. 2! Als die Verhandlung einen für die Kohlenbergbau ungünstigen Verlauf nahm, wurde sofort mit dem „Zusperren“ gedroht – welche Parallelen zu Borregaard. Die O.Ö. Landesregierung ließ sich davon jedoch nicht beeindrucken und wies mit Bescheid vom 30. 1. 1979 den Antrag ab.

Ein alle Mitglieder brennend interessierender Tagesordnungspunkt war die Bekanntgabe von Besatz und Ausfang. Fischmeister Gregor Kranebitter konnte berichten, daß im Jahr 1978 aus den 16 Vereinsgewässern 10.099 kg (über 10 t) Speisefische mit einem Wert von S 482.105,- gefangen wurden; davon aus dem Salzachsee 3.773 kg und aus der Salzach 2.675 kg. Dieser Ausfang wäre nicht möglich, würde nicht der Verein einen entsprechend hohen Besatz leisten; im Jahr 1978 wurden in die Vereinsgewässer 6.824 kg fangbare Fische und 26.800 Stück einsömmerige Besatzfische eingesetzt. Von dieser Gesamtsumme entfallen auf Karpfen 3.425 kg und auf Forellen 1.917 kg. Die Besatzfische repräsentieren einen Wert von S 378.195,-.

Auf Grund des starken Besatzes konnten gute Einzelfänge getätigt werden. Die vier Bestfänge wurden mit Pokalen prämiert. Friedrich Thaller (Regenbogenforelle 2,10 kg), Viktor Eder (Waller 5 kg), Herbert Antonitsch (Hecht 9 kg) und Gustav Angsüsser (Waller 12 kg).

Für besondere Verdienste um den Salzburger Sportfischerei-Verein konnte Obmann Franz Honeder Urkunden und Ehrenzeichen überreichen.

In Gold an: Senatsrat Dr. Kurt Schmoller (Magistrat); Oberforstrat Dipl.-Ing. Rudolf Kwisda (Forstverwaltung Hallein); Branddirektor Eduard Mair (Berufsfirewehr); Dr. Rudolf Graf Meran; Adolf Graf Meran; Anton Huemer.

In Silber: Amtssekretär Johann Machart; Ing. Alexander Litschauer; Franz Schimku jun. Für langjährige, treue Vereinszugehörigkeit erhielten Urkunde und Ehrenzeichen in Silber: Franz Daschil, Felix Feichtinger, OLGR Dr. Herbert Hübel, Eduard Kronberger, Ing. Friedrich Mastnak, Helmut Mischitz, Johann Pabinger sen., Johann Pögl sen., Josef Pötzelsberger und Franz Zankl.

Der Berufsfeuerwehr Salzburg wurde mit einer gerahmten Urkunde Dank und Anerkennung für ständige Hilfsleistungen bei Gewässerverschmutzungen zum Ausdruck gebracht. Die Urkunde nahm stellvertretend für die Männer der Berufsfeuerwehr Hauptbrandmeister Hudal entgegen.

Dem im Vorjahr zurückgetretenen Obmann Friedrich Brüderl, der anlässlich seines Rücktrittes zum Ehrenobmann des Salzburger Sportfischerei-Vereines ernannt worden war, überreichte Obmann Honeder in Würdigung seiner großen Verdienste um den Verein einen prachtvollen Zinnteller mit eingravierter Widmung und Vereinswappen.

FISCHERVERSAMMLUNG DER PETER-PFENNINGER-SCHENKUNG

Die Jahresversammlung der Fischer der Peter-Pfenninger-Schenkung Lieferung, am 2. März 1979 im überfüllten Harrer-Saal in Lehen wurde vom Obmann der Schenkung, Anton Rinnerthaler, herzlich willkommen geheißen. Gleich herzlich wurden der Obmann des Landesfischereiverbandes, Direktor Eduard Bayrhammer und der Ehrenobmann Wolfgang Aigner begrüßt.

Als Ehrengäste fanden sich Gemeinderat Prof. Dr. Karl Wagner, die Senatsräte Mag. Friedrich Schmutzhart, Dr. Marie-Luise Tamele, Dipl.-Ing. Franz Rührlinger und Dr. Otto Lackner sowie der Stadtgartendirektor OAR. Leopold Klicnik ein. Als Gastvereine erschienen Abordnungen des Sport-, Arbeiter-, und Heeressportfischereivereines, die Mattseer Fischerinnung und die Freunde aus dem Nachbarland Bayern, der Fischereiverein Freilassing.

Selbstverständlich waren die Grenzgewässer Salzach und Saalach ein brennheißes Eisen. Was für die Salzachfischer die Verschmutzung durch Borregaard/Hallein ist, bleibt für die Saalach-Fischer die unregelmäßige Spülung des Stausee's Bad Reichenhall durch die Deutschen Bundesbahnen.

Internationale Großauswahl an Fischereigeräten

Fischerei-Bekleidung
Ab März lebende Köderfische,
Maden und Würmer
Eigene
Reparaturwerkstätte
mit Ersatzteillager
Fachberatung
Ausgabe von diversen
Tageskarten

SPORT- FISCHER- CENTER



Sport und Waffen
Dschulnigg
Salzburg, Griesgasse 8
Telefon 42 3 76

War der frühere Justitiar der Bundesbahndirektion München noch in nachbarlicher Freundschaft bereit, nach Salzburg zu kommen und im Geiste des Umweltschutzes mit den Salzburger Fischern zu reden, verspürt der derzeitige juristische Vertreter der Bundesbahndirektion München nicht einmal das zwischenmenschliche Verlangen, auf höfliche Briefe zu antworten.

Fest steht, daß die Deutsche Bundesbahn sich bei der Spülung des Stausee's Bad Reichenhall auf den Wasserrechtsbescheid aus dem Jahre 1907 (!!) stützt. Ob man vor 72 Jahren dem Umweltschutz dieselbe Wichtigkeit wie heute beimaß, beantwortet sich von selbst. Der entsprechende neue Wasserrechtsbescheid, in dem auch die Interessen des Umweltschutzes und der Fischerei gebührende rechtliche Basis fänden, liegen tief in den Schubladen des Landratsamtes Berchtesgaden. In dieser Beziehung mußten die Salzburger und Freilassinger Fischer sogar schon bayerische Regierungsstellen um Abhilfe bitten.

Auch im Anfang des Jahres 1978 gab es nicht gerade Befriedigung. Insgesamt wurden in den Gewässern der Peter-Pfenninger-Schenkung 9.902 Fische mit einem Gesamtgewicht von 6,6 Tonnen und einem Wert von 482.000,- S gefangen. Dies bedeutet jedoch gegenüber dem Jahre 1977 einen Stückverlust von 18,4% und einen Gewichtsverlust von 11,9%. Das ist immerhin ein Wertrückgang von 84.600,- S. All diese Verluste gegenüber dem Jahre 1977 sind auch neben der Umweltbelastung auf ein vermindertes Boden- und Flugnahrungsangebot im Jahr 1978 zurückzuführen.

Mit einem hervorragenden Referat des Direktors der Bundesanstalt für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft Scharfling, Herrn Direktor Dr. Jens Hensen, nahm der Abend wohl seinen Höhepunkt. Die Verlosung von über 70 Preisen hatte aber auch die Herzen der Petri-Jünger höher schlagen lassen.

Der Obmann Anton Rinnerthaler wünschte zum Abschluß dieser Fischerversammlung allen ein kräftiges „Petri Heil 1979!“



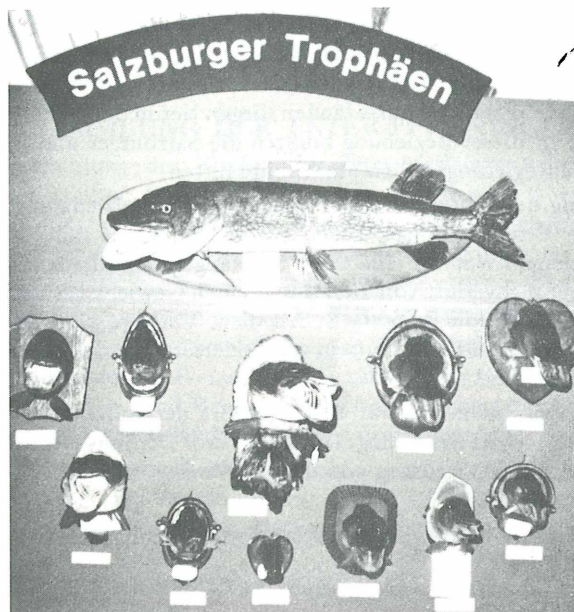
**Wir haben alles,
was Sie
zum sportlichen
Angeln
brauchen!**

Sport
für den Mann
im Mann

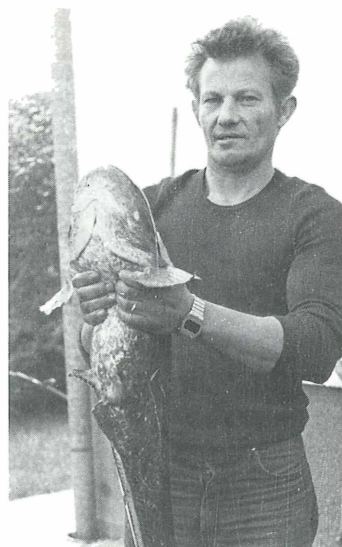
D·A·M

DER KAPITALE FANG

Wie alle Jahre, so war auch heuer die großartige Trophäenschau beim Bezirksfischertag Salzburg Umgebung ein voller Erfolg.



Ein Petri Heil Herrn Buchbindermeister Raimund Bichl aus Salzburg, er fing einen 7,7 kg schweren und 90 cm langen Zander im Wallersee (mit Wobbler).



Stefan Burgstaller ein Petri Heil, sein Waller aus dem Autobahnsee kann sich sehen lassen. Länge 1,10 m, Gewicht 8,30 kg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Bayrhammer Eduard

Artikel/Article: [Liebe Salzburger Fischereiberechtigte, Bewirtschafter und Sportfischer! 47-54](#)